

**Protokoll  
über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am  
04.12.2014**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 19:30 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

**Anwesenheit**

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Badenschier, Rico Dr.  
entsandt durch SPD-Fraktion

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Walther, André  
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

**ordentliche Mitglieder**

Block, Wolfgang  
entsandt durch Fraktion DIE LINKE  
Davids, Steffen  
entsandt durch SPD-Fraktion  
Federau, Petra  
entsandt durch ZG AfD  
Forejt, Manfred  
entsandt durch CDU-Fraktion  
Teubler, Ulrich  
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

**stellvertretende Mitglieder**

Fischer, Frank  
entsandt durch SPD-Fraktion  
Höhn, Albrecht  
entsandt durch SPD-Fraktion  
Nagel, Cornelia  
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN  
Pötter, Joachim bis 19.01 Uhr  
entsandt durch CDU-Fraktion

Prösch, Dieter  
entsandt durch Fraktion DIE LINKE  
Voß, Peter  
entsandt durch die Fraktion DIE LINKE

### **beratende Mitglieder**

Bremer, Michael  
entsandt durch Behindertenbeirat  
Reinke, Karl  
entsandt durch Seniorenbeirat

### **Verwaltung**

Böcker, Geert  
Ferchland, Kerstin  
Hausmann, Ellen  
Ihns, Marlene  
Janitz, Rainer  
Könn, Tony  
Nottebaum, Bernd  
Reinkober, Günter Dr.  
Röll, Markus  
Scheidung, Anja  
Thiele, Andreas

### **Gäste**

Bock, Wolfgang  
Erdmann, F.-K.  
Hajny, Peter Dr.  
Hoppe, Eberhard  
Hr. Huber  
Krause, Ingrid  
Krause, Jürgen  
Männich, Hery Dr.

**Leitung: Dr. Rico Badenschier**

**Schritfführer: Monika Fender**

### **Festgestellte Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 4. Sitzung vom 06.11.2014 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
  - 4.1. Beirat für Planung und Baukultur  
Vorlage: 00032/2014
  - 4.2. Bebauungsplan Nr. 82.12 'Nordhafenquartier'  
- Satzungsbeschluss -  
Vorlage: 00125/2014
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
6. Sonstiges

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

#### **Bemerkungen:**

Herr Dr. Badenschier, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Bauen Stadtentwicklung und Verkehr, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 4. Sitzung vom 06.11.2014 (öffentlicher Teil)**

#### **Bemerkungen:**

Das Protokoll der 4. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

### zu 3      **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Bemerkungen:**

Vortrag Herr Huber zur „Grünen Welle“ am Obotritenring.  
Demnach sei ein Tempo von 35-40 km/h für diese Straße optimal.

Frau Nagel fragt nach, ob 30 km/h nicht besser wäre.

Herr Janitz bemerkt, dass 30 km/h nicht das Optimum wäre, da es hier zu einer Verschlechterung der Koordinierung kommen würde.

Herr Dr. Reinkober wünscht um Auskunft, wie das Tempolimit aufgezeigt werden soll.

Herr Huber erläutert zwei Möglichkeiten. Man könnte entweder statisch auf das Tempolimit aufmerksam machen oder dynamisch.

Herr Davids möchte die Durchschnittskilometer erfahren, er geht davon aus, dass auf der Straße nicht viele Verkehrsteilnehmer 50 km/h fahren.

Herr Huber bestätigt, dass der Durchschnitt bei 40-45 km/h liegt. Dieses soll auf 35-40 km/h optimiert werden.

Auf die Frage nach den Kosten, teilt Herr Janitz mit, dass die statische Variante wesentlich günstiger sei als die dynamische.

Des Weiteren werden die Fragen aus dem letzten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr beantwortet.

Zu der Frage von Herrn Dr. Badenschier über die Höhe der Kosten für den Anleger Kaninchenwerder teilt Herr Nottebaum mit, dass die Gesamtkosten 1 Mio. Euro betragen. Durch die Doppelveranschlagung im Haushaltsjahr 2014 kam es irrtümlicher Weise zu der Annahme, dass sich die Gesamtkosten auf 2 Mio. Euro erstrecken.

Zu der Bemerkung von Herrn Bremer über die Absenkung zum Fußgängerüberweg an der Stadionbrücke wird von Herrn Böcker erläutert, dass dieses Problem bekannt sei und demnächst behoben werden soll.

Zur Anmerkung von Herrn Voß über die kurze Grün- Ampelschaltung für Fußgänger am Obotritenring wird von Herrn Böcker verdeutlicht, dass man auch auf halber Strecke, wenn die Ampel bereits auf rot geschaltet ist, sicher die Straße überqueren kann. Die Grünzeit der KfZ- Teilnehmer beginnt dann erst später. Verändert man die Dauer der Grünschaltung für Fußgänger, erhöht sich die Wartezeit der KfZ- Teilnehmer, sodass die Leistungsfähigkeit eingeschränkt wird.

Zuletzt informiert Herr Nottebaum über das Bauvorhaben Rockpalast. Er macht deutlich, dass es bisher immer noch keine Baugenehmigung gibt, sondern lediglich eine Duldung. Da jedoch vermehrt Beschwerden von Anwohnern über die laute Musik erfolgen, muss nun wohl der Rockpalast endgültig geschlossen werden.

**zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

**zu 4.1 Beirat für Planung und Baukultur  
Vorlage: 00032/2014**

**Bemerkungen:**

Herr Nottebaum erläutert dass mit Beschluss der Stadtvertretung zur Charta, der Verwaltung die Aufgabe übertragen wurde eine Geschäftsordnung vorzulegen. Daraufhin hat die Verwaltung Gestaltungsempfehlungen bekommen, sich mit Experten beraten und am Beispiel anderer Städte orientiert. Außerdem sei dieser Beirat für die Bewerbung zum Weltkulturerbe nützlich.

Der Beirat soll aus fünf unabhängigen nicht in Schwerin lebenden Personen bestehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 15.000€ pro Jahr für Aufwandsentschädigungen und Fahrkosten für Tagungen, die mindestens 4-mal im Jahr stattfinden sollen. Für 2015 können die zusätzlichen Kosten bereits aufgebracht werden, da noch Geld vorhanden ist. Für 2016 und folgende Jahre sollen ab nächstes Jahr die Bauleitpläne erhöht werden, damit höhere Einnahmen erzielt werden.

Herr Davids wünscht eine genauere Erläuterung zur Aufbringung der Mittel.

Herr Thiele informiert über die Haushaltskonsolidierungsaufgabe, wonach jährlich 10.000€ für Bauleitpläne eingenommen werden sollen. Dies soll nun transparenter gestaltet werden, das Ziel der jährlich erteilten Baupläne (bisher 5 pro Jahr) soll erhöht werden. Investoren sollen dann mehr zahlen. Außerdem werden weiterhin Fördermittel zu verschiedenen Investitionen laufen. Des Weiteren findet nächsten Dienstag (09.12.2014) ein Baugespräch zum Baukulturprojekt statt, wo unter anderem die Stadt Arnsberg ihre Bewältigungsmaßnahmen zu dem Projekt vorstellt.

Herr Teubler möchte erfahren wer das Gremium beauftragen wird und ob es eine Anbindung des Beirates an den Bauausschuss geben wird.

Herr Nottebaum teilt mit, dass die Verwaltung beschließt was für den Beirat notwendig ist und dies soll dann vorher im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr vorgestellt werden.

Frau Nagel bittet um Auskunft, ob Mitglieder des Ausschusses an der Tagung des Beirates teilnehmen können.

Herr Thiele bejaht dies. Die Honorarverträge bleiben trotz des Beirates bestehen.

Herr Badenschier fragt an, ob eine Notwendigkeit zur Regelmäßigkeit des Treffens des Beirates besteht.

Herr Nottebaum bemerkt, dass nur dann Tagungen stattfinden wenn Projekte zur Besprechung vorhanden sind.

Herr Dr. Reinkober ergänzt, dass nur Projekte mit städtebaulicher Prägnanz für den Beirat bestimmt sind.

Herr Teubler äußert Bedenken zu den Kosten. Werden 15.000€ ausreichen wenn z.B. noch Sonderfachleute bestellt werden müssen. Soll es außerdem eine Geschäftsstelle geben und wenn ja, wer trägt die Kosten.

Herr Nottebaum erläutert, dass nicht mehr als 15.000€ pro Jahr ausgegeben werden dürfen. Wenn dieses Geld verbraucht ist, können keine weiteren Sonderfachleute etc. bestellt werden. Die Geschäftsstelle wird durch Mitarbeiter der Verwaltung besetzt, wodurch keine weiteren Kosten entstehen werden.

Frau Federau wünscht um Auskunft, wer die Personen in dem Beirat aussuchen wird.

Herr Thiele teilt mit, dass die Verwaltung die Personen aussuchen wird. Diese können dann aber auch vorher noch mit dem Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr abgestimmt werden.

Herr Dr. Badenschier fragt nach, ob die Ausgabe der 15.000€ unbedingt notwendig sei.

Herr Nottebaum gibt an, dass die Kosten selbstverständlich auch gespart werden könnten.

Die erstmaligen Aufwendungen würden allerdings erst 2016 entstehen. Außerdem sei es dieses Projekt Wert dafür Geld auszugeben.

Herr Davids möchte erfahren warum keine Satzung zu dem Thema erstellt wird.

Herr Nottebaum meint dass zur Erstellung eines solchen Beirates keine Satzung notwendig sei und auch der Aufwand zu hoch wäre.

Herr Reinkober ergänzt, dass es der Regelfall sei keine Satzung dafür zu erstellen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Die Stadtvertretung bestätigt die Geschäftsordnung des Beirats für Planung und Baukultur.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4.2      Bebauungsplan Nr. 82.12 'Nordhafenquartier'  
- Satzungsbeschluss -  
Vorlage: 00125/2014**

### **Bemerkungen:**

Herr Nottebaum teilt mit, dass sowohl der Investor als auch die Verwaltung zu dem Kompromiss gekommen sind, statt 10 nur noch 9 stöckig bauen zu lassen. Der Bebauungsplan soll entsprechend geändert werden.

Frau Nagel fehlt der Umweltbericht nach §13(a) BauGB. Außerdem seien ihr 9 Stöcke immer noch zu viel. Die hohe Geschossigkeit hätten klimatische Auswirkungen.

Frau Federau verweist nochmals auf das Bürgeranliegen.

Herr Teubler bemerkt, dass auf den Naturschutz der Kaltluftschneisen zu achten sei.

Des Weiteren sollen die Grünflächen erhalten bleiben.

Herr Thiele informiert darüber, dass die Grünflächen erhalten bleiben. Die dort versiegelte Fläche soll zur Grünfläche umgestaltet werden und entlang des Uferweges bei der Brauerei weitergeführt werden. Mit den Kaltluftschneisen sollte es keine großen Probleme geben. Lediglich in Sommernächten könnte es zu Problemen kommen. Diese Probleme würden sich durch den Bau jedoch nicht weiter erhärten.

Herr Nottebaum gibt zu bedenken, dass möglicherweise einige Personen der Bürgerinitiative mit dem Kompromiss der Änderung der Geschossigkeit leben können. Nicht alle würden das negative Bild widerspiegeln.

Herr Forjet ergänzt, dass es auch im Ortsbeirat sowohl Befürworter als auch Gegner gab.

Für ihn sei auch die Expertenmeinung der Ingenieure/ Architekten etc. wichtig. Dort seien die meisten Befürworter des Bauvorhabens.

Herr Davids beantragt Rederecht des Vorsitzenden der Bürgerinitiative. Dieses wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig genehmigt.

Herr Bock erläutert, dass es der Bürgerinitiative nicht ausreichend ist, die Geschossigkeit um ein Stockwerk zu verringern. Man sei nicht komplett gegen eine Bebauung. Mit 6 Stockwerken könne man sich arrangieren. Außerdem verweist er darauf, dass die dortigen Bewohner Planungssicherheit haben sollten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt folgendes abzulehnen:

Die Stadtvertretung beschließt über die während der Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen entsprechend Anlage 2 (Abwägungsvorschläge).

Die Stadtvertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 82.12 ‚Nordhafenquartier‘ als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltung: 1

**zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)**

**zu 6 Sonstiges**

gez. Dr. Rico Badenschier

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

\_\_\_\_\_  
Protokollführer/in